

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Axel Gehrke, Detlev Spangenberg, Jörg Schneider, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/10179 –**

Altersfeststellung bei Migranten mittels Ultraschall

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister für Gesundheit hat angekündigt, ein „Forschungsprojekt des Fraunhofer-Instituts für Biomedizinische Technik IBMT und der Universität des Saarlandes mit 1 Mio. Euro zu fördern, in dessen Rahmen ein Scanner zur Altersbestimmung von Heranwachsenden entwickelt werden soll. Dieser soll u. a. zur Bestimmung des Alters von Flüchtlingen eingesetzt werden“ (www.uni-saarland.de/nc/universitaet/aktuell/artikel/nr/20420.html). Das Verfahren soll Ultraschall nutzen und eine Alternative zur Röntgenuntersuchung sein (www.uni-saarland.de/nc/universitaet/aktuell/artikel/nr/20424.html).

1. Welchen Stand hat das Projekt erreicht?
2. Gibt es bereits Ergebnisse oder Zwischenergebnisse, und ggf. welche?
3. Ab wann wird das Verfahren voraussichtlich in der Praxis eingesetzt werden können?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Projekt hat im Januar 2019 begonnen. Entsprechend der Projektplanung werden die Ergebnisse der klinischen Evaluation im Dezember 2020 vorliegen. Im Anschluss daran wird zu prüfen sein, inwieweit die Ultraschall-Untersuchungsmethode andere invasive Verfahren (z. B. Röntgenuntersuchungen) ersetzen kann.

